



Landeshauptstadt München, Direktorium  
Friedenstr. 40, 81660 München

**Vorsitzender:**  
**Jörg Spengler**

E-Mail: [joerg.spengler@muenchen.de](mailto:joerg.spengler@muenchen.de)

[www.muenchen.info/ba/05/index.html](http://www.muenchen.info/ba/05/index.html)

**Geschäftsstelle Ost:**  
Friedenstr. 40, 81660 München  
Zi. 2.207  
Telefon: 2 33-6 14 84  
Telefax: 2 33-6 14 85  
E-Mail: [bag-ost.dir@muenchen.de](mailto:bag-ost.dir@muenchen.de)

**Niederschrift**  
**zur öffentlichen Sitzung**  
**des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen**  
**am Mittwoch, den 09.12.2020 um 19.30 Uhr,**  
**im Theatersaal des Salesianums, Eingang Sieboldstr. 13**

Sitzungsbeginn:	19.32 Uhr
Sitzungsende:	21.27 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Herr Jörg Spengler
Anwesende BA-Mitglieder:	24 ab ca. 19.35 Uhr: 25 (Frau Goldstein) ab ca. 19.55 Uhr: 26 (Herr Werner)
Entschuldigte BA-Mitglieder:	Frau Gebhard
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse Herr Stäbler, Herr Bohl, Frau Belliveau, Frau Taube

Vorgesehene Tagesordnung:

**A Allgemeines**

**1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**

Herr Spengler stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und berichtet aus einem aktuellen Schreiben des Direktoriums: Die Sitzungen der Bezirksausschüsse fallen nicht unter den Anwendungsbereich der 10. Infektionsschutzmaßnahmenverordnung, so dass diese in der gewohnten Form durchgeführt und auch über die Ausgangssperre hinaus weitergeführt werden können. Die Sitzungen sollten aber wenn möglich auf ein Mindestmaß beschränkt werden.

Herr Spengler schlägt daher vor, die Sitzung um spätestens 21.30 Uhr zu beenden.

**Dem wird einstimmig zugestimmt.**

**2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird folgendermaßen ergänzt:

- A-Teil: 5.9: Errichtung einer Tischtennisplatte auf der Postwiese
- UA Kultur, TOP 5.: Budget Initiative „#singenverbindet“
- UA Kultur, TOP 6.: Budget Initiative "Kulturtage Au-Haidhausen", dazu: Dringlichkeitsantrag
- UA Soziales, TOP 1.2: Budget Initiative "Weltspieltag"
- UA Planung, TOP 2.18 und 2.19 werden abgesetzt
- UA Planung, TOP 2.20: Erhaltungssatzung Haidhausen
- UA Mobilität, TOP 2.4: Gefahrenzeichen "Fußgänger" Auerfeldstraße
- UA Mobilität, zu TOP 3.14: Biotopverbundfläche am Ostbahnhof (Anfrage)
- UA Mobilität, TOP 4.7: Anbringen eines Trixispiegels wegen erheblicher Gefahr für Radler an der Reger/Gebattelstraße
- UA Klima, TOP 2.4: Maria-Theresia-Str. 4: Neubau eines Wohnhauses, hier: Baumfällung

**Einstimmig Zustimmung**

**3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung**

Das Protokoll der Sitzung vom 18.11.2020 lag nicht vor.

**4. Bürgerinnen und Bürger haben das Wort**

- 4.1 Die Initiative "#singenverbindet" stellt ihren Budgetantrag vor. Für Fensterkonzerte am 13. + 20.12.2020, die von professionellen Opern- und Konzertsängern durchgeführt werden, wird eine Summe von 1.188 € beantragt (UA Kultur, TOP 5). **Herr Štanzel schlägt vor, analog zum Honorar der Kulturtage nur 200 € pro Person zu gewähren, womit die Gesamtsumme 788 € betragen würde. Nach kurzer Diskussion wird dem Zuschuss in voller Höhe mehrheitlich (13 zu 9) zugestimmt.**

- 4.2 Herr Wagner stellt den Flößer-Kulturverein vor. Zur Verwirklichung eines Flößer-museums bietet sich das Maxwerk an. Der Verein hat ein Museumskonzept ausgearbeitet, das den Stadtwerken vorliegt und bittet den BA um Unterstützung.  
**Einstimmiger Beschluss: Wird in den UA Kultur im Januar verwiesen, der Antragsteller wird dazu eingeladen.**  
Herr Haeusgen teilt mit, dass es für das Maxwerk verschiedene Begehrlichkeiten gibt, er leitet diese Vorschläge an Herrn Wilhelm weiter.

## 5. Anträge der Fraktionen

### 5.1 Bio-Müll in städtischen Wohnanlagen

Frau Reitz stellt den Antrag vor.  
**Einstimmig Zustimmung**

### 5.2 Preysingplatz: Durchgang besser ausschildern

Frau Reitz stellt den Antrag vor.  
**Einstimmig Zustimmung**

### 5.3 Fragen zur Abwendungserklärung

Herr Meyer stellt den Antrag vor.  
Herr Haeusgen bittet um Vertagung, da sich manches durch Internetrecherche herausfinden lässt und bei manchen Fragen aus Datenschutzgründen keine Antwort gegeben werden kann.  
**Verweisung in den UA Planung im Januar, einstimmig so beschlossen**

### 5.4 City-Logistik: Pakete per Rad ausliefern

Frau Reitz stellt den Antrag vor.  
Frau Wolf schlägt vor, den Antrag an das Mobilitätsreferat als zuständiger Stelle zu richten.  
**Dem wird einstimmig zugestimmt.**

### 5.5 Radabstellanlagen für Lastenräder in der Weißenburger Str. 41

Frau Schaumberger stellt den Antrag vor.  
**Einstimmig Zustimmung**

### 5.6 Karte für mietbare Tiefgaragenstellplätze erstellen und online stellen

Frau Schaumberger stellt den Antrag vor.  
Auf Anregung von Frau Reitz wird der Antrag folgendermaßen ergänzt: Die Karte wird in 2 Stufen veröffentlicht. In Stufe 1 wird die Karte live gestellt, in Stufe 2 wird eine Erweiterung um die freien Stellplätze in der jeweiligen Tiefgarage eingebunden.  
**Dem wird mehrheitlich zugestimmt (bei 2 Gegenstimmen).**

### 5.7 Planungsstand Projekt: Regerbrücke (Anfrage)

Frau Schaumberger stellt den Antrag vor.  
**Einstimmig Zustimmung**

- 5.8 Planungsstand MS-Zentrum auf dem Gelände des Universitätsklinikums rechts der Isar (Anfrage)

Frau Schaumberger stellt den Antrag vor.

**Einstimmig Zustimmung**

- N 5.9** Errichtung einer Tischtennisplatte auf der Postwiese

Herr Spengler stellt den Antrag vor.

Frau Goldstein schlägt vor, den Antrag zu vertagen und angesichts der verschiedenen Probleme dort einen Ortstermin durchzuführen. Herr Klug schlägt vor, über den Antrag gleich zu beschliessen, ein Ortstermin kann trotzdem stattfinden.

**Abstimmung für die Tischtennisplatte: Einstimmig Zustimmung**

**Abstimmung für die Zahlung aus dem Budget: Einstimmig Zustimmung**

## **6. Unterrichtungen**

### **6.1 Allgemeine Unterrichtungen**

- 6.1.1 Entwurf des Mehrjahresinvestitionsprogramms für die Jahre 2020-2024

Frau Schaumberger bemängelt das digitale Erscheinungsbild, sie bittet in Zukunft Originale zur Verfügung zu haben, die auch durchsucht werden können.

Frau Reitz: Auf Seite 12 sind Projekte aufgeführt, die nicht im Stadtbezirk sind; dies soll so weitergegeben werden.

**Einstimmig Zustimmung**

### **6.2 Infoblatt**

- 6.2.1 Infoblatt Dezember

**Kenntnisnahme**

## **B Berichte aus den Unterausschüssen und der BA-Beauftragten**

### **I. Bericht der Beauftragten**

Herrn Štanzel sind Schmierereien von Coronaleugnern im Stadtbezirk aufgefallen, er bittet die BA-Mitglieder sich an ihn oder Herrn Fischer zu wenden, wenn jemand solche Sprüche entdeckt.

Frau Hartmann hat sich bei der Unteren Naturschutzbehörde wegen der Baumfällungen in der Breisacher Str. 5 erkundigt: Drei Bäume sollen gefällt werden, drei bleiben erhalten.

Herr Spengler war bei der Vorstellung der Machbarkeitsstudie Radschnellwege; die Präsentation wird er an alle Mitglieder weiterleiten.

Herr Werner war im FAK Mobilität, in dem die Gefahren durch hohe Kanten bei getrennten Rad- und Fußwegen angesprochen wurden. Herr Spengler soll sich dafür einsetzen, dass die DIN-Regeln hier eingehalten werden.

## II. UA Kultur und Freizeit

1. (E) Stadtbezirksbudget  
Init. "The Hover"  
Projekt "The Hover" vom 03.-08.11.2020  
1.863,50 € / Az. 0262.0-5-0313  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01975

Der Antrag ist etwas unklar, da er sich bezüglich eines Tanzprojekts einerseits im Antragstitel auf „Proben“ bezieht, im Antrag selbst aber auch von öffentlichem Kartenvorverkauf die Rede ist. Problematisch am Ganzen ist, dass die Veranstaltungen/Proben zwar im Kulturzentrum Gasteig und damit im Stadtgebiet Au-Haidhausen stattfinden, ansonsten aber keinerlei Stadtteilbezug zu erkennen ist. Da ein Stadtteilbezug auf Grund der am 9. September 2020 im UA festgelegten Kriterien aber Voraussetzung für eine Zustimmung ist, wird der Antrag abgelehnt. Einstimmig.

**Einstimmig Zustimmung**

2. (E) Stadtbezirksbudget  
Hidalgo gGmbH  
Kunstlied-Festival „Street Art Song“ am 11.09.2021  
1.000,00 € / Az. 0262.0-5-0312  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02134

Auch in diesem Jahr möchte die Initiative „Hidalgo“ wieder einen Tag des Kunstlied-Festivals in allen Münchner Stadtteilen veranstalten. Dabei wird - im Unterschied zum vorigen Jahr - deutlich, dass nach Aufstellung eines Klaviers, an den jeweiligen Veranstaltungsorten verschiedene Interpreten/Duos/Sänger im Laufe des Tages auftreten werden. Die Kosten für die Auftritte im Stadtgebiet Au-Haidhausen werden mit 1.000,-- angegeben, als Veranstaltungsorte werden Wiener Platz oder Weißenburger Platz vorgeschlagen. Der UA spricht sich für eine Unterstützung des Projektes aus, da alle Konzerte öffentlich und damit für jedermann zugänglich sind. Als Veranstaltungsort würde der UA den Weißenburger Platz präferieren. Einstimmig.

**Einstimmig Zustimmung**

3. Kriterienkatalog für Anträge und Nachhalten der bewilligten Budgets  
(Vorschlag UA Soziales)

Der UA diskutiert die Vorschläge für einen Kriterienkatalog. Dabei kann sich der UA den Punkten „Stadtteilbezug“ und „Vorstellung des Projekts in den jeweils zuständigen UAs ab einer Antragssumme von 3.500,-“ anschließen. Große Skepsis herrscht bei Punkten wie „Regionalität“ oder „Nachhaltigkeit“, da diese insbesondere im Kulturbereich (Konzerte, Ausstellungen, Performances etc.) kaum handhabbar sind. Andere wichtige Punkte wie Rassismus, Gendergerechtigkeit etc. werden im Rahmen der Antragsformulare seitens des Direktoriums ohnehin angesprochen. Der UA ist deshalb der Auffassung, dass der Kriterienkatalog nicht zu viele Einschränkungen und Auflagen beinhalten sollte. Einstimmig.

**Kenntnisnahme**

4. Graffiti Gestaltung Tassiloplatz  
Vertagung aus der Sitzung vom 18.11.2020  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00618

Wie im Protokoll vom 11. November 2020 schon ausgeführt, „stehen alle UA-Mitglieder“ betreffs Graffiti „einer freien Gestaltung der in Betracht kommenden Wände am Spielplatz Tassilowiese (Rückseite der Grünanlagenmauer) positiv gegenüber“. Im gemeinsamen Gespräch mit dem Antragsteller hat sich deshalb folgende Stellungnahme zur Beantwortung des Schreibens des Baureferates vom 5. 10. 2020 ergeben:

Wie der Antragsteller Michael Swierczyna ausführt, ist eine freie Gestaltung von dafür eigens zur Verfügung stehenden Wänden z. B. in den Städten Freiburg, Heidelberg und Stuttgart schon seit längerem problemlos möglich. Dies sollte deshalb auch in München realisierbar sein.

Der Antragsteller erklärt sich bereit, in Zusammenarbeit mit einer Gruppe ihm bekannter Sprayer eine Erst-Gestaltung der Mauer (Rückseite der in Zusammenarbeit mit dem Gartenbauamt und dem BA 5 2016 gestalteten Wand) zu übernehmen. Dies gewährleistet, dass die Mauer professionell gestaltet wird und führt in der Regel dazu, dass eine solche Wand nicht mehr für Schmierereien verwendet wird.

Zusätzlich erklärt sich Herr Swierczyna bereit, zusammen mit ihm bekannten Kollegen aus der Sprayer Szene (ein umfangreicher Katalog von Bildern in Zusammenarbeit mit der städtischen Wohnungsgesellschaft GWG liegt vor) die Betreuung der Wand zu übernehmen. Die aus 6 bis 7 Personen bestehende Gruppe stünde auch als Ansprechpartner für das Baureferat zur Verfügung.

Der UA-Kultur begrüßt das Engagement und die Bereitschaft von Herrn Swierczyna ausdrücklich und drückt die Befürwortung dieses Projekts auch an dieser Stelle noch einmal aus. Einstimmig.

**Einstimmig Zustimmung**

**N 5.** (E) Stadtbezirksbudget  
Initiative "#singenverbindet"  
#singenverbindet Fensterkonzerte am 13. + 20.12.2020  
1.188,00 € / Az. 0262.0-5-0319  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02296  
**siehe TOP A 4.1**

**N 6.** (E) Stadtbezirksbudget  
Initiative "Kulturtag Au-Haidhausen"  
Kulturtag Au-Haidhausen 2021 im Juli/August 2021  
24.990,00 € / Az. 0262.0-5-0  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02383

=> dazu: Dringlichkeitsantrag

Herr Spengler teilt mit, dass laut OB angedacht ist, die restlichen Budgetmittel von 2019 in 2021 zu übertragen. Darüber wird der Stadtrat im April entscheiden.  
Frau Goldstein bittet darum, im Antrag verbindlich eine Deadline für Bewerbungen festzulegen und dass mindestens ein Drittel der Veranstaltungen in der Au stattfinden.

**Dem Budgetantrag wird mehrheitlich (bei 1 Gegenstimme) zugestimmt.**

Herr Štanzel schlägt vor, über die Modalitäten wie von Frau Goldstein vorgeschlagen im nächsten UA Kultur zu beraten.

**Einstimmig Zustimmung**

### **III. UA Soziales, Gesundheit und Inklusion**

#### **1. Entscheidungen**

- 1.1 (E) Stadtbezirksbudget  
Projekt-Laden International Haidhausen  
Internationale Jungengruppe vom 01.01. - 31.12.2021  
4.650,00 € / Az. 0262.0-5-0316  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02078

Die Internationale Jungengruppe ist seit 2016 ein Angebot des Projektladens für Haidhauser Jungen im Alter von 7 – 12 Jahren unterschiedlicher Herkunft. Im Zusammensein mit anderen erfahren sie Ablenkung von ihrem oft belastenden Lebensalltag, können ihre Deutschkenntnisse spielerisch erweitern, lernen Möglichkeiten für eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung kennen und erleben eine Stärkung ihrer sozialen Kompetenzen.

Das Projekt wurde 5 Jahre durch die evangelische Kirche gefördert.

Der Projektladen beantragt eine Fehlbedarfsfinanzierung in Höhe von 4.650 €. Eine Kostenaufstellung liegt vor.

Das Direktorium bestätigt mit Schreiben vom 06.11.2020, dass die Voraussetzungen für die Gewährung des Zuschusses vorliegen und ein Zuschuss in beantragter Höhe gewährt werden kann (Fehlbedarfsfinanzierung). Die Mittel wären vorhanden.

**Empfehlung des UA:**

Der UA empfiehlt eine Gewährung des Zuschusses in beantragter Höhe. Es wird darauf hingewiesen, dass es sich um eine Interimsfinanzierung für ein Jahr handelt. Das Stadtjugendamt wird gebeten, ab 2022 das Projekt in die Regelförderung zu übernehmen.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Einstimmig Zustimmung**



**N 1.2**

(E) Stadtbezirksbudget

Initiative "Weltspieltag"

Weltspieltag am 28.05.2021 und Weltkindertag am 20.09.2021

9.500,00 € / Az. 0262.0-5-0317

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02220

Die Veranstaltungen zum Weltspieltag am 28.05.2021 und zum Weltkindertag am 20.09.2021 im Rahmen des Projekts "Vom Weltspieltag zum Weltkindertag 2021" werden im Stadtbezirk Au-Haidhausen (Mariahilfplatz) stattfinden.

1. Für den Weltkindertag wird mit Kindern aus dem Stadtteil ein Plakatmotiv entwickelt. Druck und Hängung von 370 Weltkindertagplakaten im Format DIN A1 auf Kultursäulen, an Stromkästen etc. stadtweit. Für den Weltspieltag: Druck von Flyern.

2. (für beide Veranstaltungen) Künstlerische Angebote: Auftakt und musikalische Umrahmung (Beispiele 2020: Marching Band / Improtheater "Mitspintheater" / Walking Act "Toni Toss und Cori Corona")

3. (für beide Veranstaltungen) Spielmaterial, Kreativ-Aktionen und Ausstellung der Ergebnisse, Gestaltung von zielgruppengerechten T-Shirts zum Mitnehmen

Das Direktorium bestätigt mit Schreiben vom 24.11.2020, dass die Voraussetzungen für die Gewährung des Zuschusses vorliegen und ein Zuschuss in beantragter Höhe gewährt werden kann (Fehlbedarfsfinanzierung). Die Mittel wären vorhanden.

**Empfehlung des UA:**

Der UA empfiehlt Zustimmung.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Einstimmig Zustimmung**

Frau Schaumberger fragt nach den Honorarkosten. Herr Pinkow-Margerie teilt mit, dass diese noch nicht detailliert angegeben werden können, sie basieren derzeit auf den Erfahrungswerten der letzten Veranstaltung.

**2. Anhörungen**

./.

**3. Unterrichtungen**

3.1 Probeweise Versetzung der Enzis an den Kolombusplatz  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00756

Der BA 05 beantragte mit Schreiben vom 16.09.2020 die probeweise Versetzung der Enzis an den Kolombusplatz durch das RAW. Das RAW weist mit Schreiben vom 27.10.2020 darauf hin, dass der BA mit Schreiben vom 09.02.2017 die Betreuung der Enzis zugesagt hat und die Unterstützung durch den Bauhof des RAW lediglich für den Auf- und Abbau wegen der Dulten durch einen externen Dienstleister vereinbart wurde.

Der Transport und die Aufstellung (inklusive Befüllung/Entleerung) am Kolombusplatz kann nicht durch das RAW erfolgen, da hier keine geeigneten Transportmittel und technischen Geräte zur Verfügung stehen. Das RAW hält auch ein Aufstellen über den Winter (Befüllung mit Wasser) für kaum möglich.

Das RAW bittet den BA, das Aufstellen und Befüllen selbst zu organisieren.

**Empfehlung des UA:**

Herr Meyer erklärt sich bereit bei einer externen Firma nachzufragen, was die Befüllung der Enzis mit Sand und Aufstellung unter der Brücke kosten würde und wann dies möglich wäre.

Alternativ kann eine Aufstellung durch das RAW im Rahmen der bestellten städt. Leistung nach der nächsten Dult (April 2021) erfolgen.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Einstimmig Zustimmung**

3.2 Kleinkindschaukel für den Spielplatz auf der Postwiese (Ziffer 2)  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00802

Der BA hatte beim Baureferat (Gartenbau) beantragt, zu prüfen, ob auf dem Spielplatz Postwiese neben oder hinter dem Wasserspielplatz noch Platz für eine Kleinkindschaukel ist.

Das Baureferat erläutert, dass an dieser Stelle nicht ausreichend Platz für eine Kleinkindschaukel ist. Platz wäre lediglich noch auf der Spiel- und Liegewiese im Nordwesten, diese wird aber vor allem zum Fußballspielen genutzt und das würde zu Konflikten führen.

Das Baureferat schlägt stattdessen vor, die bestehende niedrige Doppelschaukel im Bereich der Spielzone nördlich des Wasserspielplatzes mit einem Kleinkindersitz auszustatten und bittet um Mitteilung, ob hier Einverständnis besteht.

**Empfehlung des UA:**

Der UA empfiehlt Einverständnis mit dem Vorschlag.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Einstimmig Zustimmung**

- 3.3 (U) Haushaltsplan 2021 - Produkt- und zielorientierte Ansätze  
Zuschussnehmerdatei 2021, Vollzug des Haushaltsplanes 2021  
für den Bereich "Förderung freier Träger" des Sozialreferates/Gesellschaftliches  
Engagement/Bürgerschaftliches Engagement (BE), Gesellschaftliches Engage-  
ment/Unternehmensengagement (CSR), Geschäftsleitung/Sozialplanung und Büro  
der Referatsleitung  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01803

**Kurzinfo:**

Anlass: Förderung freier Träger im Bereich des Amtes für Wohnen und Migration  
im Haushaltsjahr 2021

**Inhalt:**

- Haushaltsansätze 2021 und Vollzugsvorschläge für die Einrichtungen/Pro-  
jekte freier Träger im Bereich des Amtes für Wohnen und Migration
- Produktbezogene Berichte
- Vertragsabschlüsse 2021
- Aktuelle Verfahrensregelungen
- Büroverfügungsgrenze
- Anlagen 1a und 1b zur Zuschussnehmerdatei

**Entscheidungsvorschlag**

- Genehmigung der Gewährung von Zuwendungen bzw. der Ablehnung von  
Anträgen gemäß Anlage 1a zur Vorlage
- Beauftragung zum Ausgleich von sachlich begründeten Mehrbedarfen und  
zur Bewilligung ergänzender Maßnahmen, wenn Umschichtungsmöglich-  
keiten vorhanden sind
- Abschluss von Verträgen auf der Basis „Mustervertrag“

**Empfehlung des UA:**

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme. Der UA begrüßt insbesondere die Förderung  
des Projekts JoMa.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Kenntnisnahme**

- 3.4 (U) Haushaltsplan 2021 - Produkt- und zielorientierte Ansätze  
Zuschussnehmerdatei 2021, Vollzug des Haushaltsplanes 2021  
für den Bereich "Förderung freier Träger" des Amtes für Wohnen und Migration  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01740

**Kurzinfo**

Anlass: Förderung freier Träger im Bereich des Amtes für Wohnen und Migration  
im Haushaltsjahr 2021

**Inhalt**

- Haushaltsansätze 2021 und Vollzugsvorschläge für die Einrichtungen/Projekte freier Träger im Bereich des Amtes für Wohnen und Migration
  - Produktbezogene Berichte
  - Vertragsabschlüsse 2021
  - Aktuelle Verfahrensregelungen
  - Büroverfügungsgrenze
  - Anlagen 1a und 1b zur Zuschussnehmerdatei
- Entscheidungsvorschlag**
- Genehmigung der Gewährung von Zuwendungen bzw. der Ablehnung von Anträgen gemäß Anlage 1a zur Vorlage
  - Beauftragung zum Ausgleich von sachlich begründeten Mehrbedarfen und zur Bewilligung ergänzender Maßnahmen, wenn Umschichtungsmöglichkeiten vorhanden sind
  - Abschluss von Verträgen auf der Basis „Mustervertrag“

**Empfehlung des UA:**

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme. Der BA 5 unterstützt die Forderungen von refugio und bittet diese in der beantragten Höhe zu genehmigen (Punkt 3.4. auf Seite 6).

*Einstimmig so beschlossen.*

**Einstimmig Zustimmung**

- 3.5 (U) Haushaltsplan 2021 - Produkt- und zielorientierte Ansätze  
Zuschussnehmerdatei 2021, Vollzug des Haushaltsplanes 2021 für den Bereich  
"Förderung freier Träger" des Amtes für Soziale Sicherung  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01731

**Kurzinfo**

Anlass: Förderung freier Träger im Bereich des Amtes für Soziale Sicherung im  
Haushaltsjahr 2021

**Inhalt:**

- Haushaltsansätze 2021 und Vollzugsvorschläge für die Einrichtungen/Projekte freier Träger im Bereich des Amtes für Soziale Sicherung
- Produktbezogene Berichte • Vertragsabschlüsse in 2021
- Aktuelle Verfahrensregelungen
- Büroverfügungsgrenze

**Entscheidungsvorschlag:**

- Genehmigung der Gewährung von Zuwendungen bzw. der Ablehnung von Anträgen gemäß Anlage 1a zur Vorlage
- Beauftragung zum Ausgleich von sachlich begründeten Mehrbedarfen und zur Bewilligung ergänzender Maßnahmen, wenn Umschichtungsmöglichkeiten vorhanden sind
- Genehmigung von Vertragsabschlüssen gemäß Anlage 1a auf der Basis „Mustervertrag“
- Genehmigung einer Budgetverlängerung bis 31.12.2021 für bestehende Finanzierungsvereinbarungen 2018 – 2020

**Empfehlung des UA:**

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Kenntnisnahme**

- 3.6 (U) Haushaltsplan 2021 - Produkt- und zielorientierte Ansätze  
Zuschussnehmerdatei 2021, Vollzug des Haushaltsplanes 2021 für den Bereich  
"Förderung freier Träger" des Stadtjugendamtes  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01748

Kurzinfo

Anlass: Förderung freier Träger im Bereich des Stadtjugendamtes im Haushalts-  
jahr 2021

Inhalt

- Haushaltsansätze 2021 und Vollzugsvorschläge für die Einrichtungen/Pro-  
jekte freier Träger im Bereich des Stadtjugendamtes
- Produktbezogene Berichte
- Vertragsabschlüsse in 2021
- Aktuelle Verfahrensregelungen
- Büroverfügungsgrenze

Entscheidungsvorschlag

- Genehmigung der Gewährung von Zuwendungen bzw. der Ablehnung von  
Anträgen gemäß Anlage 1a zur Vorlage
- Beauftragung zum Ausgleich von sachlich begründeten Mehrbedarfen bei  
entsprechender Mitteldeckung und zur Bewilligung ergänzender Maßnah-  
men aus gegebenenfalls entstandenen Überschüssen
- Genehmigung von Vertragsabschlüssen gemäß Anlage 1a zur Vorlage

**Empfehlung des UA:**

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Kenntnisnahme**

- 3.7 (U) Förderbedarf im Sozialreferat, Gesellschaftliches Engagement, Bürgerschaftliches Engagement, Haushaltsplan 2021  
Produkt 40351300 Unternehmensengagement, Spenden, Bürgerschaftliches Engagement  
5. Stadtbezirk - Au-Haidhausen  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01532

**Kurzinfo**

Anlass: Förderbedarf für das Projekt „Johannes und Maria (JoMa) – Begegnung in der Au“ im Bereich Bürgerschaftliches Engagement ab 2021 ff.

**Inhalt**

- Auflistung, Beschreibung und Bezifferung der Kosten für das Projekt „Johannes und Maria (JoMa) – Begegnung in der Au“

Die Gesamtkosten betragen 52.961 Euro.

**Entscheidungsvorschlag**

Dem dargestellten Finanzierungsbedarf wird zugestimmt.

**Empfehlung des UA:**

Erfreute Kenntnisnahme.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Kenntnisnahme**

3.8

(U) Ausweichquartier für die Kindervilla am Gasteig

Erhalt der Kindervilla in der Kellerstraße während der Umbaumaßnahmen Gasteig  
BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 03190 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezir-  
kes Au vom 30.01.2020

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00670

Der Bezirksausschuss 5 wurde bereits im Juli 2020 darüber informiert, dass auch nach ausführlicher Suche durch das RBS kein geeignetes Ausweichquartier in Au/Haidhausen für die Kindervilla während der Sanierungsmaßnahmen am Gasteig gefunden wurde. Die Kindervilla wird daher in ihrer Gesamtheit in ein Ausweichquartier in der Aschauerstraße (Ramersdorf-Perlach) umziehen. Nach Angaben des RBS sowie nach eigener Kontaktaufnahme durch den BA mit der Kita-Leitung, gebe es von Seiten der Kita und der Elternschaft keine Einwände gegen dieses Vorgehen. Mit Schreiben vom 12. 11.2020 teilte der BA dem RBS folgende Forderungen mit: Das Angebot von Kita- und Kindergartenplätzen in Au/Haidhausen dürfe durch die Maßnahme nicht verringert werden und nach Abschluss der Sanierungsarbeiten am Gasteig soll in die Räumlichkeiten der Kindervilla wieder ein städtischer Kindergarten/Kita einziehen. Das RBS teilt daraufhin mit, dass unabhängig von der Verlegung der Kindervilla eine Erhöhung des Versorgungsgrades im Bereich Kita von 43% auf 55% sowie im Bereich Kindergarten von 90% auf über 100% bis 2030 geplant sei. Dies werde durch verschiedene Wiederinbetriebnahmen bzw. Neueröffnungen erreicht. Allen Eltern, deren Kinder in der Kindervilla betreut werden, wird auch im neuen Quartier ein Betreuungsplatz angeboten. Nach Abschluss der Sanierung des Gasteigs plane das RBS die Räumlichkeiten wieder für eine Kinderbetreuungseinrichtung zu nutzen.

Der BA 16 hatte sich ablehnend gegenüber der Verlegung geäußert, da eine Verschlechterung der Betreuungssituation in Ramersdorf-Perlach befürchtet wird. Das RBS entgegnet, dass durch die Verlegung der Kindervilla mitsamt Personal von Beginn an eine größere Anzahl von Betreuungsplätzen zur Verfügung stehe, als bei einer Neueröffnung. Zudem würden bereits Betreuungsplätze in der Kindervilla für Kinder aus der Gegend um die Aschauerstraße angeboten.

#### **Empfehlung des UA:**

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Kenntnisnahme**



3.9

(U) Mehrjahresinvestitionsprogramm (MIP) 2020 - 2024

1. Investitionsmaßnahmen für Bildungseinrichtungen, Kindertageseinrichtungen und Sportanlagen

2. Stellungnahmen der Bezirksausschüsse

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01948

Kurzinfo

Anlass: Fortschreibung des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2020-2024

Inhalt:

- Investitionsmaßnahmen für Schulen
- Investitionsmaßnahmen für die Städt. Sing- und Musikschule und die Einrichtung der Erwachsenenbildung Achatswies
- Investitionsmaßnahmen für Kindertageseinrichtungen
- Investitionsmaßnahmen für Sportanlagen
- Investitionsmaßnahmen Stahlgruber Stiftung - Betrieb
- Stellungnahmen der Bezirksausschüsse
- Anlage: Variante 630 MIP 2020-2024, Tabellen 1.-3. Schulbauprogramm

Gesamtkosten: Gesamtvolumen MIP 2020-2024: 4,832 Mrd. Euro (VAR 630), Minderung von rd. 1 Mrd. Euro (2020-2025)

Entscheidungsvorschlag Die Investitionsvorhaben werden zur Kenntnis genommen. Die dargestellten Streckungen und Verschiebungen von Schulbauprojekten (siehe Anlage) und Sportbauprojekten werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

#### **Empfehlung des UA:**

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

Zu S. 15 (Stellungnahme des RBS zu Nr. 3 – Pestalozzi-Gymnasium) empfiehlt der UA, auf die Beschlusslage des BA vom 30.04.2020 zu verweisen und weiterhin zu fordern, das Pestalozzi-Gymnasium in das 3. Schulbauprogramm umgehend aufzunehmen. Der seit Jahrzehnten überfällige barrierefreie Ausbau sowie der Sanierungsbedarf und die erforderliche Erweiterung lassen ein Zuwarten auf kommende Schulbauprogramme keinesfalls zu. Deshalb müssen die notwendigen Vorleistungen umgehend erbracht werden und das Pestalozzi-Gymnasium ist nachträglich in des 3. Schulbauprogramm aufzunehmen.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Einstimmig Zustimmung**

4.

**Bürgeranliegen**

#### 4.1 Konfliktsituation in der Postwiese

Beschwerde einer Anwohnerin wegen Lärm, Streitigkeiten, Randalieren, übermäßigem Alkoholkonsum, Drogenkonsum, wildem Urinieren etc. im Bereich der Tischtennisplatten an der Postwiese

Telefonat von Frau Lankes mit AKIM am 26.11.2020 (Herr Wübbold):

AKIM bestätigt die Beobachtungen der Anwohnerin und die schwierige Situation an der Postwiese im genannten Bereich. Die Ansprache der sich dort aufhaltenden Personengruppen bezeichnet AKIM als sehr schwierig, es sind Menschen, die sich auch im Winter draußen aufhalten müssen und dafür Plätze brauchen. Corona hat in der letzten Zeit die sozialen Probleme verschärft. Eine Vertreibung wird deshalb nicht als Lösung angesehen.

Aktuell verfügt AKIM leider nicht über Kapazitäten, hier tätig zu werden.

Herr Wübbold wird aber zeitnah sowohl mit der zuständigen PI als auch mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt telefonieren und Frau Lankes die Ergebnisse der Gespräche mitteilen.

AKIM empfiehlt als Rat an die Bewohnerin, bei offensichtlich rechtswidrigen Vorkommnissen (Nicht-Einhalten der Corona-Vorschriften, nächtliches Randalieren, Drogenkonsum oder Drogenhandel u. ä.) die Polizei zu benachrichtigen.

Solange sich die Handlungen bzw. das Verhalten im rechtlich zulässigen Rahmen bewegen, sind Maßnahmen aktuell leider sehr schwierig.

#### **Empfehlung des UA:**

Jörg Spengler wird am Dienstag eine Ortsbegehung mit Herrn Hüttemann durchführen, um zu eruieren, ob 1-2 der Tischtennisplatten versetzt werden können.

Herr Werner regt an, durch bessere Beleuchtung die Situation zu entspannen. Der BA wird auf der Vollversammlung über das Ergebnis der Begehung informiert.

*Einstimmig so beschlossen.*

Herr Spengler berichtet (siehe auch TOP A 5.9).

#### **Kenntnisnahme**

### **IV. UA Wirtschaft**

#### **1. Entscheidungen**

#### **2. Anhörungen**

2.1 Preysingplatz 1, Weihnachtsgottesdienst vom 24.-26.12.2020

**Einstimmig Zustimmung**

#### **3. Unterrichtungen**

3.1 Anfrage bezüglich nachträglicher Erhöhung eines Zuschussantrags  
Antwort Direktorium zum BA-Schreiben vom 05.11.2020

#### **Kenntnisnahme**

**4. Bürgeranliegen**

./.

**V. UA Planung**

**1. Entscheidungen**

./.

**2. Anhörungen**

**2.1 Mieterbeiratswahl 2021**

Entsendung von stimmberechtigten Mitgliedern  
Rückäußerung bis spätestens zum 01.02.2021

Die Geschäftsstelle des Mieterbeirates fordert den BA auf, ihm mitzuteilen, ob das bislang von ihm entsandte Mitglied erneut in das Mieterbeiratsgremium vom Stadtrat berufen werden soll.

Wenn ein Wechsel vorgenommen werden soll, dann sind jeweils zwei in Mieterfragen engagierte Personen unterschiedlichen Geschlechts (weiblich, männlich, divers) als stimmberechtigtes Mitglied vorzuschlagen. Der Stadtrat entscheidet dann über die Berufung in das Mieterbeiratsgremium auf Vorschlag der Verwaltung derart, dass eine annähernd paritätische Besetzung des Gremiums erreicht wird. Die vorgeschlagenen Personen müssen mit Hauptwohnsitz im jeweiligen Stadtbezirk gemeldet sein.

Benötigt werden für eine Beschlussvorlage Informationen über die vorgeschlagenen Personen (z. B. vor allem warum Interesse an dieser Tätigkeit besteht bzw. sie geeignet erscheinen, die entsprechenden Kontaktdaten), damit sich der Stadtrat ein Bild machen kann.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Vorgeschlagen wird die weitere Entsendung von Herrn Heinz-Peter Meyer in den Mieterbeirat.

**Nach kurzer Diskussion einstimmig Zustimmung**

2.2 Ohlmüllerstr. 3: Abbruch eines Rückgebäudes und Errichtung eines Neubaus (3 WE), Vorbescheid

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Untere Au/Untergiesing

Es ist geplant das Rückgebäude, mit KG, zwei Vollgeschossen und einem ausgebauten DG, abzurechen und durch ein unterkellertes Gebäude mit vier Vollgeschossen und einem Flachdach zu ersetzen. Im nördlichen Teil ist ein Anbau geplant, der über drei Geschosse geht. Die oberste Decke dient dabei als Terrasse für das vierte Vollgeschoss des Hauptteils.

Laut Baubeschreibung soll kein Stellplatz und kein Kinderspielplatz errichtet werden.

Ein Baumbestand ist – obwohl im Plan eingezeichnet - im Hinterhof nicht vorhanden.

**Beschlussempfehlung des UA: 5 Ja- und 2 Neinstimmen**

Durch den vorspringenden Anbau gibt es gegenüber dem Vordergebäude eine gegenseitige Verschattung durch die überschrittenen Abstandsflächen. Deshalb sollte auf diesen Anbau verzichtet werden, zudem seine Unterkellerung auch Standsicherheitsprobleme gegenüber dem Nachbargebäude bereiten dürfte. Damit stellt sich aber die Frage ob es nicht mehr Sinn macht, wenn man das Bestandsgebäude saniert.

Bei einem Objektbesuch teilte uns ein Mieter mit, dass das Haus im letzten Jahr den Besitzer gewechselt hat. Der Vorkaufsrechtsstelle im Kommunalreferat ist aber über einen Verkauf nichts bekannt und ihr wurde auch nichts angezeigt.

Deshalb die Frage an das Sozialreferat und an das Kommunalreferat, ob das Haus doch verkauft wurde und wenn ja, wie das in diesem konkreten Fall möglich war und wie man das zukünftig abstellen kann.

**Einstimmig Zustimmung**

Herr Meyer erklärt, dass er regelmäßig gegen Neuerrichtung von Balkone, Aufzüge und Abweichungen der Abstandsregelung stimmt, um Mieterhöhungen zu vermeiden. Vielleicht sollte man im BA eine rote Linie finden. Herr Klug schlägt vor, sich in Zukunft einmal im Plenum darüber auseinanderzusetzen.

**Einstimmig Zustimmung**

2.3 Ohlmüllerstr. 3: Anbau eines Personenaufzugs und Erneuerung der Balkone im 1.-4. OG

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Untere Au/Untergiesing

Die hofseitigen, nordöstlichen Bestandsbalkone (2,10m x 1,00m) sollen durch neue (3,00m x 1,50m) ersetzt werden. Außerdem ist ein Außenaufzug geplant, der das jeweilige Treppenzwischenpodest andient, also nicht zur Barrierefreiheit führt.

**Beschlussempfehlung des UA: 3 Ja- und 4 Neinstimmen**

Mit den Bestandsbalkonen werden schon jetzt die Abstandsflächen überschritten. Mit größeren Balkonen würde dies verstärkt der Fall sein. Deshalb und weil die Bestandsbalkone in einem guten Zustand sind, wird die Erneuerung der Balkone abgelehnt.

**Abstimmung über Ablehnung der Balkone: 12 Stimmen**

**Abstimmung über Kenntnisnahme: 14 Stimmen**

**Beschlussempfehlung des UA: 5 Ja- und 2 Neinstimmen**

Der geplante Außenaufzug führt zu einer Überschreitung der Abstandsflächen. Zudem verschattet er die Balkone und das insbesondere auf der nördlicheren Seite, deshalb sollte man auf ihn verzichten.

**Einstimmig Zustimmung**

2.4 Hochstr. 7: Errichtung eines Rückgebäudes, Vorbescheid

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Geplant ist im nordöstlichen Grundstücksbereich ein winkelförmiger Anbau (6 Vollgeschosse und ausgebautes DG), der den Innenhof nun gänzlich umschließen würde. Bei Variante A schließt der Anbau bündig an den Bestand an. Bei Variante B springt der südöstliche Schenkel gegenüber der Hochstraße 9 um ca. 1,41m vor. Die Stellplätze sollen, laut Baubeschreibung, abgelöst werden.

**Beschlussempfehlung des UA: 5 Ja- und 2 Neinstimmen**

Wenn das Vorhaben sich gemäß § 34 BauGB planungsrechtlich in die Umgebung einfügen würde, ist nur Variante A denkbar, denn bei Variante B werden die sowieso kritisch anzusehenden Abstandsflächenüberschreitungen, gegenüber dem Haus 9 erheblich überschritten.

**Einstimmig Zustimmung**

2.5 Enzenspergerstr. 3: Ausbau des 2. Dachgeschosses eines Mehrfamilienhauses

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Geplant ist den oberen Teil des Mansarddaches als 2. Dachgeschoss auszubauen. Dadurch entsteht eine Wohneinheit.

Laut Baubeschreibung werden 2 Stellplätze auf dem Baugrundstück und ein Kinderspielplatz errichtet und am schützenswerten Baumbestand, laut Baumbestandserklärung, keine Maßnahmen durchgeführt, die zu genehmigen wären. Ein andeutungsweiser Freiflächengestaltungsplan ist in den vorliegenden Plänen mit dargestellt.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der Hofbereich hat keine eigene Zufahrt. Die zwei zu erstellenden Stellplätze können deshalb nur dann akzeptiert werden, wenn die Zufahrt über ein Nachbargrundstück verbindlich geregelt wurde (Grunddienstbarkeit o.ä.). Ansonsten wird der DG-Ausbau zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

2.6 Steinstr. 12, Rgb.: Nutzungsänderung, Umbau, energetische Sanierung und Dachaufstockung Rückgebäude, Vorbescheid

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Rückgebäude als Garage mit Lager, seit 1960 als Werkstatt mit Lager genutzt, soll nun einer Wohnnutzung zugeführt werden.

Der Bestand soll dazu offensichtlich teilweise abgebrochen und umgebaut werden.

Das EG wird dann nördlich mit einem Wintergarten erweitert und der Bau mit einem mansarddachähnlichen Dachgeschoss aufgestockt. Um den Wintergarten erstellen zu können muss ein Apfelbaum (Stamm-U = 0,70m; Kronen-U = 11,50m; h = 7,00m) und ein Holunder (Stamm-U = 0,95m; Kronen-U = 11,00m; h = 9,00m) entfernt werden. Beide werden in der Baumbestandserklärung als nicht schützenswert angegeben.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Laut Vorbescheidsantrag wurde das Rückgebäude vor der Umnutzung ab 1960 eigentlich als Garage mit Lager genutzt. Durch die beantragten Umbauarbeiten entfällt damit nun ein Stellplatz für das Grundstück. Durch die Neuerstellung einer Wohneinheit müsste nun ein zusätzlicher Stellplatz geschaffen werden. Demnach geht es beim Stellplatznachweis um zwei Stellplätze, die dann abgelöst werden müssten.

Obwohl die beiden Bäume anscheinend nicht schützenswert sind, sollte auf den Bau des Wintergartens und damit auf die Fällung der Bäume, verzichtet werden. Zudem ist der schützenswerte Baum auf dem Nachbargrundstück nicht zu beeinträchtigen.

Ansonsten wird die Maßnahme zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.7 Belfortstr. 14: Dachgeschoss-Ausbau (3 WE) mit Gauben und Loggien, Einbau eines Aufzugs, Tektur

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Projekt wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 11.09.2014 (TOP 2.19), am 10.12.2015 (TOP 2.8) und am 14.04.2016 (TOP 2.4) behandelt. Damals wurde eine Nutzungsänderung im EG und dann ein DG-Ausbau beantragt.

Der Nutzungsänderung wurde nur zugestimmt, wenn der Ladenraum vorher nicht ein Wohnbereich war. Dem DG-Ausbau wurde nicht zugestimmt, weil die Maßnahme den allgemein üblichen Standard durchschnittlichen Wohnraums in einem Erhaltungssatzungsgebiet bei weitem überschreitet (7 ½ Zimmer-Wohnung mit 259,39 qm).

In den jetzt vorliegenden Planunterlagen ist der südöstlich Sanitärbereich im EG, teilweise die das Treppenhaus umfassenden Wände, sowie der Innenaufzug, anschließend an das Treppenhaus im südöstlichen Wohnungsbestand vom KG, 1. bis 3. OG dann bis zum DG als Tektur zu vermuten.

Laut Baubeschreibung werden 2 Stellplätze abgelöst.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Offensichtlich ist der innenliegende Aufzug der Grund für den Tekturantrag. Er ist allerdings nicht für den ursprünglichen Bestand notwendig, denn hier ist die Gebäudehöhe unter 13 m, sondern nur für den nachträglich durchgeführten DG-Ausbau. Nachdem das Gebäude zudem in einem Erhaltungssatzungsgebiet liegt, sollte eine Vereinbarung getroffen werden, dass die ursprünglichen Bestandswohnungen nicht durch die Aufzugs-Investitionskosten belastet werden dürfen. Derartige Vereinbarungen werden in der Regel vom Amt für Wohnen und Migration geschlossen, das damit zu beauftragen ist.

Der handschriftlichen Anmerkung auf dem LBK-Anschreiben sollte nicht gefolgt werden, denn wenn es nicht eine Tektur zum DG-Ausbau ist, sondern man von einem Neuantrag bei einem Gebäude mit über 13 m ausgeht, ist eine Vereinbarung zu Gunsten der Bestandsmieter von vorneherein unmöglich.

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.8 Wiener Platz 7: Neubau einer Loggia sowie Umbau einer Gaube und einer Wohnung

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Bei der nördlichen DG-Wohnung sind offensichtlich Modifizierungen bei der Raumnutzung geplant. Dazu wird auch straßenseitig eine Loggia (5,70qm) geplant, wie sie auch in der südlichen Nebenwohnung baugleich vorhanden ist.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.9 Gebattelstr. 30: Zusammenlegung 3er Wohnungen zu 2 Maisonette-Wohnungen in einem denkmalgeschützten Mehrfamilienhaus

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Die nördliche EG-Wohnung ist bereits im Bestand mit der darüber liegenden 1. OG-Wohnung mittels Wendeltreppe verbunden. Jetzt sollen die straßenseitigen Räume der südlichen 1. OG-Wohnung ebenfalls dieser Wohneinheit zugeschlagen werden. Diese südliche „Restwohnung“ wird dann mit einer neu gebauten Treppe mit der im 2. OG darüber liegenden Wohnung verbunden.

Laut Baubestandserklärung werden keine Maßnahmen durchgeführt, die zu genehmigen wären.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.10 Mariahilfstr. 2: Bestandsplan mit der Darstellung der tatsächlichen Grundstücksform als Voraussetzung zur Gleichlautbescheinigung für eine Teilung nach dem WEG zum Wohnhaus mit 7 WE (Haupthaus) und dem Wohnhaus mit 1 WE (Hinterhaus)

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Untere Au/Untergiesing

Antragsteller ist eine Erbengemeinschaft, die anscheinend aus drei Personen besteht.

Bei den vorliegenden Plänen wurden offensichtlich die Originalgrundrisse von 1877 durch Bestandszeichnungen vergleichend ergänzt.

Anmerkung:

In Erhaltungssatzungsgebieten besteht mit dem sogenannten Umwandlungsverbot eine Genehmigungspflicht für die Begründung von Wohnungseigentum oder Teileigentum. Anträge werden vom Sozialreferat geprüft und nur unter engen Voraussetzungen bewilligt.

Eine Genehmigung kann nach Prüfung erteilt werden, wenn die Umwandlung durch einen der folgenden Sachverhalte begründet ist:

- Die Erhaltung der baulichen Anlage ist wirtschaftlich unzumutbar.
- Das Anwesen gehört zu einem Nachlass und soll unter den Erben aufgeteilt werden.
- Das Sondereigentum soll an Familienangehörige zur eigenen Nutzung veräußert werden.
- Es gibt Ansprüche Dritter auf die Übertragung von Sondereigentum.
- Das Gebäude wird zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht zu Wohnzwecken genutzt.
- Sie verpflichten sich, in den sieben Jahren ab der Begründung Wohnungen nur an Mietparteien zu veräußern

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Grundsätzlich besteht in Erhaltungssatzungsgebieten ein Umwandlungsverbot.

Deshalb lehnen wir auch alle Leistungen ab, die zum Erreichen einer Umwandlung notwendig sind.

Sollte dem Antrag trotzdem stattgegeben werden und dann ein Antrag auf Umwandlung gestellt werden, dann muss durch das Sozialreferat intensiv geprüft werden, ob das nicht im Sinn der Erhaltungssatzung abgewendet oder modifiziert werden kann.

**Einstimmig Zustimmung**



- 2.11 Max-Planck-Str. 1: Generalsanierung der Kellergeschosse einschließlich der haustechnischen Anlagen im Altbau und Neubau eines unterirdischen Sprinklertanks / Archiv sowie Einbau des Südaufzugs von U2 bis O3

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Objekt wurde bereits in den UA-Planungs-Sitzungen am 15.11.2018 (TOP 2.6), 05.12.2019 (TOP 2.5) und 10.09.2020 (TOP 2.1) behandelt. Damals wurde jeweils festgestellt, dass es sich um ein Zustimmungsverfahren nach Art. 73 der BayBO handelt. Hier gilt nämlich, für nicht verfahrensfreie Bauvorhaben des Bundes, eines Landes oder eines Bezirks (bzw. Landkreise und Gemeinden unter den Voraussetzungen des Art. 73 Abs. 5 S. 1 BayBO) ist keine Baugenehmigung erforderlich.

Die Arbeiten wurden, neben der überfälligen Generalsanierung des Gebäudes, auch deshalb ausgelöst, weil die Sicherheitsschleuse für den zunehmenden Besucherverkehr nicht mehr den Anforderungen gerecht wurde. Bei der Neuordnung der Besucherströme stand außer Frage, dass dies barrierefrei erfolgen muss. Um dies durchgehend zu gewährleisten, ist im westlichen Bereich in den Arkaden ein Aufzug vorgesehen, der die Besucher von der Tiefgaragenebene in die Besucherebene bringt und somit die Rampe umgeht. Der damalige Antrag, einen barrierefreien Zugang für die Besucher zu schaffen, wurde positiv zur Kenntnis genommen.

Jetzt wird als Tektur eine Containeranlage vom Mai 2021 bis Ende 2027 im Zustimmungsverfahren (Art. 73 Abs. 1-3 und 5 BayBO) beantragt.

Es ist beabsichtigt die Container 2-geschossig im oberen Nordhof aufzustellen.

Und zwar hinter dem Nordflügel und vor dem Erweiterungsbau Nord. Einem Bereich auf dem sich derzeit kein Baumbestand befindet.

Die Container werden genutzt als Lager- und Werksattflächen vorwiegend im EG und als Büro- und Sanitärbereiche, sowie Pausenbereiche, in den OG's.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.12 Ohlmüllerstr. 24: Nutzungsänderung: Einzelhandel zu Gastronomie und Zusammenlegen von Wohneinheit Erdgeschoss und Wohneinheit 1. Obergeschoss sowie Neubau Treppe Erdgeschoss - Obergeschoss und Außentreppe

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Untere Au/Untergiesing

Eigentlich wird schon einige Jahre der EG-Bereich vom Mai Garten als Chinesisches Lokal genutzt. Jetzt wird förmlich die Umnutzung beantragt. Die hofseitigen Räume im EG (ca. 24 qm) werden dabei der Wohneinheit im 1. OG (ca. 72 qm) zugeschlagen. Dazu wird in den südöstlichen Räumen eine Verbindungstreppe vom EG zum 1. OG gebaut.

Laut Baumbestandserklärung werden keine Maßnahmen durchgeführt, die zu genehmigen wären.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Nutzungsänderungen sollten eigentlich vor dem Realisieren beantragt werden. Außerdem gibt es im derzeitigen Bestand nur ein Personal-WC. Bei einer gastronomischen Nutzung mit ausgewiesenen 18 Sitzplätzen ist aber auch ein entsprechender Sanitärbereich notwendig. Auch ist nicht erkennbar wie der Kühl- und Vorratshaltungsbereich gelöst ist.

Deshalb kann der Nutzungsänderung nicht zugestimmt werden. Es ist deshalb zu überlegen, ob die zum Abgeben vorgesehenen Räume nicht besser für die fehlende Infrastruktur des Gastbetriebes verwendet werden. Mit ein Grund warum die Zusammenlegung der Wohneinheiten auch abgelehnt wird.

Der Antrag auf eine Gaststättenerlaubnis ist zudem in einem separaten Verfahren zu stellen.

**Einstimmig Zustimmung**

2.13 Breisacher Str. 11: Nutzungsänderung: 3 Werkstatt- zu 2 Büroräumen und Küche / Lagerraum zu Werkstatt sowie Neubau von Kellerräumen (Nachgenehmigung)

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Objekt wurde bereits in der UA-Planungs-Sitzung am 09.02.2017 (TOP 2.7) behandelt. Beantragt wurde eine überdachte Ladezone im Innenhof. Der Antrag wurde mit dem Hinweis genehmigt, das Glasdach als Rettungsweg begehbar zu machen.

Laut Handeintrag (vom 25.11.2020) bei der Baubeschreibung und im Lageplan, wird nun folgende Umnutzung (Betrieb zur Herstellung von Kabelstrümpfen) beantragt:

- Werkstatt 1 (Bestand; Werkzeugbau)
- Werkstatt in Büro 1 (Chefbüro) und Büro 2 (Auftragsbearbeitung)
- Mehllager in Materiallager
- Bäckerei in Werkstatt 3 (Konfektionswerkstatt)
- Bäckerei in Werkstatt 4 (Konfektionswerkstatt) und 5 (Pressenraum)
- Bügelsaal in Werkstatt 6 (Flechtwerkstatt) und Küche
- Waschraum in Werkstatt 7 (Konfektionswerkstatt)

Die beantragten Maßnahmen erfolgen im Mittelgebäude des KG's und im Mittel- und Rückgebäude des EG's. Wesentliche Eingriffe in die Bausubstanz oder Veränderung der Fassade, scheinen nicht notwendig zu sein.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Die Arbeiten sind in jedem Fall mit der Unteren Denkmalschutzbehörde abzustimmen. Ansonsten wird der Antrag zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.14 Rosenheimer Str. 112 und 114: Holzkontor - Neubau eines Bürohauses mit Schulungsräumen, eines Hotels und eines Wohngebäudes mit Tiefgarage

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Objekt wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 11.09.2014 (TOP 2.21), 15.09.2016 (TOP 2.2), 13.10.2016 (TOP 2.10), 10.11.2016 (TOP 2.9) und 14.03.2019 (TOP 2.10) behandelt.

Es wurden diverse Befreiungen und Abweichungen beim Baugenehmigungsverfahren beantragt. Außerdem wurde die Andienung an das Motel One mit per PKW ankommenden Gästen, mit Taxen und mit Bussen, vom UA kritisch gesehen.

Aufgrund der festgestellten, gravierenden Mängel auch bei der infrastrukturellen Ausstattung des vorgesehenen Standortes, konnte der BA 5 dem Gesamtbauvorhaben auf dem ehemaligen Gelände des Holzkontors damals nicht zustimmen. Die zuletzt beantragte Tektur wurde zur Kenntnis genommen.

Gemäß dem jetzigen Änderungsantrag weicht die tatsächliche Ausführung der Freiflächen im Bereich des Anschlusses an den bestehenden öffentlichen Gehweg an der Rosenheimer Straße von der Baugenehmigung ab.

Bei den Flächen handelt es sich um sogenannte Abtretungsflächen, die der Antragsteller an die Landeshauptstadt München abgetreten hat.

Es haben umfangreiche Abstimmungen mit dem Baureferat Tiefbau über den Umgang mit diesen Flächen stattgefunden. Eine temporäre Herstellung dieser Flächen als Vegetations- bzw. Belagsflächen wurde gem. Plandarstellung des Freiflächengestaltungsplans vom 20.10.2020 vom Antragsteller veranlasst.

Dargestellt im Freiflächengestaltungsplan ist die Fläche entlang der Rosenheimer Straße als Abtretungsfläche (ohne Pflanzvorschläge), der Streifen parallel zur Bahnlinie und der Innenhof (jeweils mit Pflanzvorschlägen).

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.15 Prinzregentenstr. 156: Nutzungsänderung und Umbau eines Ladens zu einer Gaststätte

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Objekt wurde bereits in der UA-Planungs-Sitzung am 09.11.2017 (TOP 2.4) behandelt. Beantragt wurde die Errichtung einer Loggia im DG. Der Antrag wurde zur Kenntnis genommen.

Jetzt wird für den nordöstlichen Laden eine Umnutzung beantragt. Geplant ist eine Gaststätte mit ca. 28 qm und ca. 15 Gastplätzen. Die Lagerhaltung erfolgt auf einem Lagerpodest (ca. 14 qm; Raumhöhe ca. 1,85m) über der Küche (Raumhöhe 2,36m).

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Dieser unmittelbar westlich an den Vogelweideplatz anschließende Bereich gehört eigentlich zu Bogenhausen und wäre von uns nicht zu beurteilen.

Der Antrag wird von uns zur Kenntnis genommen. Der Antrag auf eine Gaststättenerlaubnis muss sowieso in einem separaten Verfahren gestellt werden.

**Herr Meyer: Der erste Satz muss gestrichen werden, das Vorhaben befindet sich im 5. Stadtbezirk. Einstimmig Zustimmung.**

## 2.16 Metzstr. 25: Umbau und Unterkellerung eines Nebengebäudes, Tektur

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Bereits in den UA-Planungssitzungen am 12.07.2018 (TOP 2.4) und 13.09.2018 (TOP 2.21) wurde der Umbau und die Unterkellerung bereits diskutiert.

Dem zuletzt gestellten Antrag wurde zugestimmt, wenn die Auflagen und Nebenbestimmungen - gemäß Schreiben der unteren Denkmalschutzbehörde vom 20.08.2018 - eingehalten werden.

Die nun beantragten Änderungen sollten laut Tekturantrag in den Plänen blau markiert sein (sind aber in einem kaum erkennbaren Grau markiert) und werden wie folgt beschrieben:

- Betonbelag im Hof vor den Eingängen
- Zusätzliche RWA-Anlage zur Entrauchung vom Keller
- Schmalere Fenster, angepasste Gauben an der Fassade
- Schmälerer "Lichtschlitz" am Gebäuderücken
- Keller wurde entsprechend des vorhandenen Bestands verkleinert
- Raumaufteilung im OG sowie Abgang zum Keller

Laut Baubeschreibung wird ein Stellplatz auf dem Baugrundstück errichtet.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

## 2.17 Ismaninger Str. 22: Integration eines medizinischen Geräts ("Angio-CT-Hybridsystem") ins Erdgeschoss des Gebäudes 502\_West einschließlich Technik im Untergeschoss

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Die Ismaninger Straße 22 wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 12.10.2017 (TOP 2.1) – Vorbescheidsantrag Neubau Strahlenbunker, am 09.05.2019 (TOP 2.13) - Zentrum für In-Vitro-Fertilisation (IVF) und am 12.03.2020 (TOP 2.5) – Anbau Bettenaufzug in der Urologie, behandelt. Bereits zum Neubau des Strahlenbunkers wurde ein Masterplan gefordert und dem Vorbescheid, diesen voraussetzend, zugestimmt. In der Sondersitzung am 28.07.2020 im MRI wurde dann der Masterplan vorgestellt.

Die jetzige Maßnahme geht zurück auf die Neubesetzung des Lehrstuhls für Interventionelle Radiologie in 2018, bei der als Berufungszusage die Neuanschaffung

- eines speziell für Interventionen ausgestatteten Computertomographen (Interventions-CT) und
- eine Erneuerung der Angiographianlage zugesagt wurde.

Interventions-CT, ein mit computergestütztem Navigationssystem ausgestattetes System für minimal-invasive Eingriffe, wie z. B. das Entfernen von Tumoren.

Die Angiografie ist eine radiologische Untersuchung, bei der die Gefäße mit Kontrastmittel gefüllt und mit Hilfe von Röntgen, Magnetresonanztomografie oder Computertomografie sichtbar gemacht und auf dem sogenannten Angiogramm abgebildet werden.

Vorgesehene Großgeräte:

- Edge plus (Computertomograph)
- Artis zee (Angiographianlage)

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

2.18 ~~Ismaninger Str. 22: Neubau Strahlenbunker für die Klinik und Poliklinik rechts der Isar (Strahlentherapie und Radioonkologie), Vorbescheid~~

2.19 ~~Falkenstr. 17: Neubau eines Vorder-, Mittel- und Rückgebäudes und Errichtung einer Tiefgarage, Vorbescheid~~

**N 2.20** Erlass einer Erhaltungssatzung nach § 172 Abs. 1 BauGB "Haidhausen"

Herr Meyer erläutert, dass sich der Geltungsbereich nicht ändert und unbefristet gilt, nur alle fünf Jahre überprüft wird. Dem kann zugestimmt werden.

**Einstimmig Zustimmung**

### **3. Unterrichtungen**

3.1 Photovoltaikanlage für das Bauprojekt Lilienstr. 15  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00223

Dem Vorbescheidsantrag wurde, dem Kommunalreferat zufolge, am 28.05.2020 stattgegeben. Derzeit ist aber noch nicht entschieden, ob das Projekt „Lilienstraße 15“ von der GWG realisiert wird oder ob die Stadt Bauherrin bleibt und die GWG die Ausführung für die Stadt vornimmt. Es ist aber in jedem Fall selbstverständlich, dass auch bei diesem Projekt der Bau einer Photovoltaikanlage einer genauen Prüfung unterzogen werden wird und dies soweit wie möglich in der Ausführungsplanung Berücksichtigung findet.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Das Schreiben des Kommunalreferats wird zur Kenntnis genommen.

**Kenntnisnahme**

3.2 Öffentliche Flächen vor dem Motel One an der Orleansstraße/Rosenheimer Straße sollen öffentlich bleiben  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07244  
Ergebnis Ortstermin vom 25.11.2020

Protokolle zu Ortstermin liegen noch nicht vor. Es ist aber erinnerlich, dass der Bereich entlang der Orleansstraße durch Bänke abgegrenzt werden soll und die Pflanzkübel (Ecke Rosenheimer-/Orleansstraße) schräg angeordnet werden, damit der Fußverkehr mehr Platz hat. Der Bereich Rosenheimer Straße kann erst in Angriff genommen werden, wenn Bahnüberführung realisiert wird.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der Vorgang wird zur Kenntnis genommen.

**Kenntnisnahme**

3.3 Beschilderung eines Weges im Tassilopark  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01058

Das KVR wurde vom BA gebeten eine mögliche Beschilderung des Weges am Tassilopark zu prüfen.

Das KVR teilt hierzu mit Schreiben vom 23.11.2020 mit, dass auf der Westseite des Tassiloparks, vor der Verschwenkung des Straßenverlaufs, eine nichtamtliche Hinweisbeschilderung errichten wird. Durch die Beschilderung wird die kurvige Wegeverbindung für Fußgänger und Radfahrer in verständlicher Form dargestellt.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Das Schreiben des KVR wird zur Kenntnis genommen. Zugleich bedankt sich der BA für die unkomplizierte und unbürokratische Lösung des Problems.

**Kenntnisnahme**

3.4 (U) Geförderter Wohnungsbau in München  
Bekanntgabe der Mietfachstelle für die Jahre 2017 - 2019  
a) Förderungen bis zum 31.12.2001 -  
Klassischer 1. Förderweg (Mietpreisprüfungen)  
b) Förderungen ab dem 01.01.2002 -  
"Wohnen in München" (Prüfung der Miete)  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01783

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wurde beauftragt, künftig dem Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung, für jeweils 3 Jahre im Rahmen einer Bekanntgabe, über das Ergebnis der durchgeführten Kontrollen der Mieten von geförderten und preisgedämpften Mietwohnungen in München zu berichten.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Die Sitzungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

**Kenntnisnahme**

3.5 (U) "Interkommunales Konzept Raum München Nord"  
 - Projektverlauf, Projektabschluss und Verstetigung  
 Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01987

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wurde beauftragt, die interkommunale Zusammenarbeit, unter Einbeziehung aller an der Verkehrsplanung im Münchner Norden Beteiligten, zu intensivieren und zusammen mit dem Freistaat Bayern ein tragfähiges Konzept dafür zu erarbeiten.

Im Rahmen der Regionalen Wohnungsbaukonferenz 2015 übernahm Herr Landrat Löwl, Landkreis Dachau, die Patenschaft für das Projekt „Interkommunales Konzept Raum München Nord“. Es wurde in den letzten Jahren sehr eng und zielorientiert zusammengearbeitet und ein Projekt „Interkommunales Verkehrskonzept Raum München Nord“ entwickelt, das im Oktober 2019 erfolgreich zum Abschluss gebracht werden konnte.

Beispielhaft haben u.a. folgende Maßnahmen einen direkten Bezug zum Münchner Stadtgebiet:

- Schnellbus auf der A8 von Dasing nach München - Pasing
- Schnellbus auf der A9 Allershausen - Fröttmaning
- Radschnellweg Freising - München Verlängerung der bereits in Planung befindlichen Radschnellverbindung München – Garching in den Landkreis Freising bis zur Großen Kreisstadt Freising und den jeweiligen Universitätsstandorten
- Taktverdichtung der Linie 172 Dachau - Karlsfeld - Feldmoching - Am Hart  
Auszug aus dem Antrag der Referentin:
- Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung bleibt beauftragt, weiter am „interkommunalen Konzept Raum München Nord“ mitzuarbeiten. Das Mobilitätsreferat ist eng an dem Prozess zu beteiligen.
- Der Stadtrat nimmt den Ergebnisbericht des Projektes zur Kenntnis.
- Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, im Rahmen des dreijährigen Berichtszeitraumes der Regionspauschale über die Aktivitäten zu berichten.
- Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Landeshauptstadt München in den Gremien und Strukturen des verstetigten Projekts zu vertreten und in enger Abstimmung mit weiteren befassten Referaten mitzuarbeiten.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der Vorschlag der Referentin wird zur Kenntnis genommen.

**Kenntnisnahme**



3.6 (U) Festsetzung der Reihenfolge großer Siedlungsmaßnahmen für die Jahre 2020 - 2024

Infrastrukturversorgungskonzept 2020 - 2024  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01214

Die Reihenfolge großer Siedlungsmaßnahmen ist als eine der wichtigen Grundlagen für das MIP 2020 - 2024 fortzuschreiben. Die durch die geplante Siedlungstätigkeit notwendig werdenden städtischen Infrastrukturmaßnahmen müssen entsprechend dem voraussichtlichen Baufortschritt im Mehrjahresinvestitionsprogramm eingeplant werden.

Das Programm weist insgesamt 119 Siedlungsmaßnahmen aus, für die entweder ein rechtsverbindlicher Bebauungsplan vorliegt oder ein Bebauungsplan im Verfahren bzw. kurz vor Aufstellung ist.

Die Anlagen zur Sitzungsvorlage sind:

- Liste „Wohnungsbau und Infrastrukturversorgungskonzept“
- Liste „Gewerbe- und Industriesiedlungen“
- Liste „Nicht siedlungsbezogene Gemeinbedarfseinrichtungen und sonstige Einrichtungen“
- Übersichtspläne und Legenden

In der Liste „Nicht siedlungsbezogene Gemeinbedarfseinrichtungen und sonstige Einrichtungen“ ist die Flurstraße 4 (Grund-, Realschule, Mensa, HfK, Freisport) aufgeführt. Sie entfällt aus dem MIP, weil die Fertigstellung außerhalb des MIP-Zeitraumes liegt.

Ansonsten sind keine Vorhaben aus dem BA5-Bereich in den Listen aufgeführt.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Die Sitzungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

**Kenntnisnahme**

**VI. UA Mobilität**

**1. Entscheidungen**

1.1 Einrichtung einer Fahrradstraße in der Spicherenstraße  
Verweisung aus der Sitzung vom 18.11.2020

Antrag Die Linke:

Der Bezirksausschuss 05 Au - Haidhausen beschließt, die Stadt München aufzufordern, die Spicherenstraße auf der gesamten Länge als **Fahrradstraße** auszuweisen.

Gegenvorschlag Herbert Liebhart:

Die Spicherenstraße von der Elsässer Straße aus als **Einbahnstraße**, um den morgendlichen Schleichweg durch das Stadtviertel zu verhindern; Autofahrer fahren über den Bordeauxplatz und die Metzstraße zur Rosenheimer Straße, bzw. über die Preysingstraße zur Inneren Wiener Straße.

Man bräuchte keine Halteverbotsschilder an den Wertstoffcontainern.

Fahrradfahrer dürfen weiterhin in beiden Richtungen fahren. An der Breisacher-Spicherenstraße ist bereits rechts vor links, man könnte hier auch ein Schild anbringen - Vorsicht Radfahrer und Fußgänger queren die Radfahrer diesen hier des Öfteren ohne abzubremesen durch.

Bemerkung: besagtes Haltverbot wurde schon eingerichtet.

**Beschluss:**

Der UA wünscht eine Einbahnstraße, die gleichzeitig Fahrradstraße ist. Die Fahrradstraße soll perspektivisch in eine Fahrradzone über Breisacher- und Pariser Straße bis zum St. Wolfgangplatz erweitert werden.

Einstimmig so beschlossen

Nach Ansicht von Herrn Fischer gibt der Beschluss des UA das Anliegen nicht ausreichend wieder. Er bittet stattdessen, folgenden Beschlusstext zu verwenden und darüber abzustimmen:

*Der **Bezirksausschuss** wünscht **die Spicherenstraße**, die gleichzeitig Fahrradstraße ist, **in voller Länge als Einbahnstraße in Fahrtrichtung Einmündung in die Orleansstraße. Radfahrern muss die Befahrung in beide Richtungen möglich sein.** Die Fahrradstraße soll perspektivisch in eine Fahrradzone über Breisacher-und Pariser Straße bis zum St. Wolfgangplatz erweitert werden.*

**Dem wird einstimmig zugestimmt.**

1.2 Ausführungsplanung Radfahrstreifen Rosenheimer Straße  
Verweisung aus der Sitzung vom 18.11.2020

Antrag B'90/Die Grünen: Es soll eine Ausführungsplanung entsprechend der "Kaulen - Variante" erstellt werden.

Siehe auch Punkt 3.15": Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung / Mobilitätsreferat wird beauftragt, analog, zu den Maßnahmenbeschlüssen zur Umsetzung des Radentscheids (Variantenerarbeitung, Beteiligung der Öffentlichkeit) die Rosenheimer Straße zwischen Rosenheimer Platz und Orleansstraße zu überplanen." Vorlage soll bis April 2021 erfolgen.

Ein aktueller Stadtratsantrag fordert eine Trambahn durch die Rosenheimer Straße. <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-verkehr-tramlinien-plaene-1.5129816>

**Beschluss:**

Bei der im ersten Quartal des nächsten Jahres vorzulegenden Planung für die Rosenheimer Straße soll eine aktualisierte Fassung der sogenannten "Kaulenvariante" berücksichtigt werden.

Mehrheitlich so beschlossen

**Einstimmig Zustimmung**

2. **Anhörungen**

2.1 Eggernstraße: Absolutes Haltverbot mit Zeitzusatz vor Hausnummer 5 für AWM

Das AWM schreibt: "wir beabsichtigen die Anordnung eines absoluten Haltverbots mit Zeitzusatz „Mo-Fr 7.00 – 14.00 Uhr in der Eggernstraße vor der Hausnummer 5 für die AWM.

Für die Nordseite der Eggernstraße bestehen bereits Haltverbote mit demselben Zeitzusatz. Es handelt sich um einen Lückenschluss. Im Moment ist der Bereich vor der Hausnummer 5 noch ohne Beschilderung. Für die AWM kommt es zu massiven Problemen bei der Durchfahrt.

Die örtliche Polizeiinspektion hat der Maßnahme nicht zugestimmt."

Alternativ könnte das AWM schmalere Fahrzeuge einsetzen.

**Beschluss:** Zustimmung, es soll geklärt werden, warum die PI nicht zugestimmt hat.

einstimmig so beschlossen

Herr Haeusgen bittet noch folgenden Zusatz aufzunehmen: „Die Landeshauptstadt München wird in diesem Zusammenhang aufgefordert, die vor längerer Zeit zugesagte Straßenbegrünung der Eggernstraße nunmehr zu realisieren.“

**Mit dieser Ergänzung einstimmig zugestimmt.**

- 2.2 Erleichterte streckenbezogene Anordnung von Tempo 30 vor Schulen, Kindergärten und ähnliche Einrichtungen, hier: Ismaninger Straße

Zwischen Max-Weber-Platz und Prinzregentenstraße soll Tempo 30 eingerichtet werden. Begründung ist das Klinikum rechts der Isar.

**Beschluss:** Zustimmung  
einstimmig so beschlossen  
**Einstimmig Zustimmung**

- 2.3 Einrichtung eines personenbezogenen Behindertenparkplatzes im Bereich Orleansstraße 35

Der Antragsteller wohnt im Haus Orleansstr. 35.

**Beschluss:** Zustimmung  
einstimmig so beschlossen  
**Einstimmig Zustimmung**

- N 2.4** Aufstellung eines Gefahrenzeichens "Fußgänger" in der Auerfeldstraße

An dem Übergang, an dem der BA einen Zebrastreifen wünscht, wird provisorisch ein Gefahrenzeichen aufgestellt.

**Beschluss:** Zustimmung, der Wunsch nach einem Zebrastreifen wird aufrechterhalten  
einstimmig so beschlossen  
**Einstimmig Zustimmung**

### **3. Unterrichtungen**

- 3.1 Zwischenbericht zur Planung der Radschnellwege (Anfrage)  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00438

Der Zwischenbericht wurde mündlich vorgestellt. Ein schriftlicher Zwischenbericht wurde versprochen.

**Beschluss:** Die Webkonferenz ist kein Zwischenbericht, da keine Unterlagen verteilt wurden. Der UA bittet dringend darum, bald aussagefähige Unterlagen zu verschicken.  
einstimmig so beschlossen  
**Einstimmig Zustimmung**

- 3.2 Orleansplatz: Zwei Rolltreppen  
Antwort RAW zum BA-Schreiben vom 10.09.2020  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07245

MVG lehnt ab, weil zu wenig Platz zur Verfügung stehe. Würde man eine zweite Fahrtreppe installieren, wäre die verbleibende Treppe zu schmal als Fluchtweg. Fahrtreppen zählen nicht als Fluchtweg.

**Beschluss:** Wieder aufnehmen, wenn am Orleansplatz umgeplant wird. Vorläufig Kenntnisnahme.

einstimmig so beschlossen; es sollte eine Liste von Themen zum Orleansplatz im Alfresco angelegt werden.

**Einstimmig Zustimmung**

- 3.3 Verbesserung des Zugangs zur Rampe an der Reichenbachbrücke  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00435

Der beantragte Lückenschluss wird hergestellt. Dazu müssen Einbauten entfernt werden. Der Höhenunterschied zwischen Gehweg und Radweg wurde als "Stolperfalle" abgelehnt.

**Beschluss:** Zustimmend zur Kenntnis nehmen, aber darauf hinweisen, dass der Übergang vom Gehweg zum Radweg für Blinde ertastbar sein muss.

Darüber hinaus soll die Situation sofort durch Piktogramme auf den Wegen geklärt werden.

einstimmig so beschlossen

**Einstimmig Zustimmung**

- 3.4 Zügigen Busverkehr in der Prinzregentenstraße sicherstellen  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00063

Die MVG prüft ihr Netz ständig auf Störstellen und ist mit dem derzeitigen Stand in der Prinzregentenstraße zufrieden. Die Drosselung der Prinzregentenstraße am Vogelweideplatz wird von der MVG als sehr hilfreich wahrgenommen. Die nächste turnusmäßige Evaluation erfolgt in 2021.

Die Antwort der MVG lag seit September in der Verwaltung und ist jetzt schon veraltet.

**Beschluss:** Kenntnisnahme

**Kenntnisnahme**

- 3.5 Messung der Lärm- und Feinstaubbelastung am Kolombusplatz, in der Humboldtstraße und am Giesinger Berg  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00617

Das Referat für Gesundheit und Umwelt schreibt: "Die Feinstaubbelastung liegt im gesamten Stadtgebiet unterhalb des gesetzlichen Grenzwerts und daher werden keine Messungen von der Landeshauptstadt München zusätzlich zu den fünf LÜB - Messstellen des Landesamtes für Umwelt durchgeführt. Anders bei Stickstoffdioxid, hier betreibt die LHM das ergänzende NO<sub>2</sub> - Passivsammlermessnetz mit einem der 44 Standorten in der Humboldtstraße 13, welcher für den gesamten angefragten Bereich Humboldtstraße, Kolombusplatz und Giesinger Berg als repräsentativ angesehen wird. Bezüglich Lärmes sind - wie oben erläutert - nicht Messungen, sondern Berechnungen die gesetzlich vorgegebene Grundlage für die Beurteilung der vorliegenden Belastung."

Relevante links:

Messungen des Landesamtes für Umweltschutz:

<https://www.lfu.bayern.de/luft/immissionsmessungen/messwerte/index.htm>

Lärmkarte:

<https://www.lfu.bayern.de/luft/immissionsmessungen/messwerte/index.htm>

Lärmkarte des Eisenbahnbundesamtes (Südring):

<http://laermkartierung1.eisenbahn-bundesamt.de/mb3/app.php/application/eba>

**Beschluss:** Kenntnisnahme und an die Bürgerin so weitergeben.

**Kenntnisnahme**

- 3.6 Kirchenstraße - Tempo 30 ab Kreuzung  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00960

Das KVR argumentiert, dass das derzeit aufgestellte Schild für Rechtsabbiegende besser zu erkennen sei und lehnt daher eine Änderung ab.

**Beschluss:** Das Schild wendet sich vor allem an KFZ, die (teilweise verbotenerweise) geradeaus aus der Berg-am-Laim-Straße kommen. In benachbarten Straßen (z.B. Haidhauser Straße, Spicherenstraße) steht das Schild direkt an der Kreuzung. Der UA hält daher die Forderung nach einer Versetzung des Schildes aufrecht.

Einstimmig so beschlossen

**Einstimmig Zustimmung**

- 3.7 Besondere Sicherheitserfordernisse in der Falkenstraße: Antrag auf streckenbezogene Temporeduzierung  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00825

Tempo 30 wird wie beantragt angeordnet.

**Beschluss:** Zustimmung zur Kenntnis genommen.

einstimmig so beschlossen

**Kenntnisnahme**

3.8 Gebattelbrücke als "Nachbarschaftsstraße": Platz zum Spielen und Verweilen  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00239

Das Planungsreferat schreibt: "Für Sommerstraßen - Projekte ab dem Jahr 2021 - dann hoffentlich ohne corona-bedingte Restriktionen - hat die Stadtverwaltung einen Verfahrensvorschlag entwickelt, der dem Stadtrat voraussichtlich am 9.12.2020 im Rahmen des Beschlussentwurfes "Saisonale Stadträume", Vorlagen -Nr. 20-26 / V 00438 zur Entscheidung vorgelegt werden soll. Vorbehaltlich einer entsprechenden Beschlussfassung im Stadtrat können Sommerstraßen künftig durch die jeweiligen Bezirksausschüsse gemäß dem in der Vorlage festgelegten Verfahren beantragt werden.

Die grundsätzlichen Voraussetzungen bzw. Ausschlussgründe für Sommerstraßen sind im Anhang der Beschlussvorlage aufgelistet. Für Projekte ab 2022 endet die Antragsfrist jeweils am 31.12. des Vorjahres. Für das Jahr 2021 sollen die Bezirksausschüsse, die in 2020 noch nicht bei den Sommerstraßen zum Zuge gekommen sind, also auch der 5. Stadtbezirk, bevorzugt berücksichtigt werden. Wegen der begrenzten Personalressourcen und der wieder kurzen und durch die aktuelle Corona-Situation eingeschränkten Vorbereitungszeit können auch für 2021 nochmals nur einfach umzusetzende Straßenräume als Sommerstraße realisiert werden. Die bereits in der Vergangenheit beantragten Straßenräume, so auch das von Ihnen für 2020 gewünschte Projekt in der Hochstraße/Gebattelbrücke, werden in dieses Verfahren überführt. Falls eine Umsetzung wegen der Kurzfristigkeit in 2021 wieder nicht möglich erscheint, können Sie gerne noch zusätzliche, leichter realisierbare Wünsche nachmelden."

Siehe auch Punkt 4.4

Siehe hierzu auch die bisherige Diskussion der Sommerstraßen

Vorschlag: Möglicherweise ist das aussichtsreichste Vorgehen, eine Straße auszusuchen, die besonders gut in die Erwartungshaltung des Planungsreferats passt. Das könnte eher die Kuglerstraße, Holzhofstraße oder die Drächslstraße sein.

**Beschluss:** Der UA schlägt die Kuglerstraße, Holzhofstraße und die Drächslstraße als Sommerstraßen für 2021 vor.

Einstimmig so beschlossen

**Einstimmig Zustimmung**

3.9 Einrichtung eines Radweges vom Haidenauplatz zum Orleansplatz  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00959

Das Kreisverwaltungsreferat will keinen Radweg einrichten. Zur Begründung wird angeführt:

- Die Inanspruchnahme des Orleansplatzes durch die 2. S-Bahn-Stammstrecke ist noch nicht ausgeschlossen.
- Die MVG beansprucht einen großen Teil der Orleansstraße.
- Die östlichen Alleebäume sollen erhalten bleiben.

Das KVR verweist auf den geplanten Zweirichtungsradweg links der Orleansstraße.

Dieser war in der Präsentation der GVG nur 2,60m breit und ist in diesem Anschreiben nun 3m breit. Aufgrund des Radentscheids ist die Mindestbreite 2,30m je Fahrtrichtung, das wird in keinem Fall erreicht. Darüber hinaus liegt die Errichtung dieses Zweirichtungsradweges zu weit in der Zukunft, selbst wenn er jemals (entgegen dem Radentscheid) angelegt wird

**Beschluss:**

- Der geplante Zweirichtungsradweg an der östlichen Seite ist nicht vereinbar mit dem Radbegehren.
- Der UA fordert Tempo 30 vor dem Motel One bis zum Beginn des zukünftigen Radweges (Begründung: Gefahrenabwehr).
- Dann Radweg bis zur Spicherenstraße auf Kosten einer Autospur.
- Zwischen Spicherenstraße und Orleansplatz Radweg auf Kosten einer Fahrspur, aber an den Kreuzungen auf Kosten der Parkplätze, so dass Rechtsabbiegespuren eingerichtet werden können.

Einstimmig so beschlossen

**Einstimmig Zustimmung**

3.10 Radlstände für das ASZ Haidhausen (2 Anträge)  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00723

Die Bank ist schon aufgestellt.

Es werden folgende Umwandlungen angeboten:

Wolfgangstraße 18:

- Ein KFZ-Stellplatz in 10 Fahrradstellplätze.
- Ein KFZ-Stellplatz in Lastenradstellplätze.
- 4 Fahrradstellplätze zwischen Behindertenparkplatz und Litfaßsäule.

Jugendstraße 18:

- Zwei KFZ-Stellplätze in 20 Fahrradstellplätze.

**Beschluss:** Zustimmung  
einstimmig so beschlossen

**Einstimmig Zustimmung**

3.11 Parker vor dem ASZ Haidhausen / Ergänzung der fehlenden Poller  
Antwort KVR und Baureferat zum BA-Schreiben vom 23.11.2020

Es wird in nächster Zeit verstärkt überwacht. Die Poller werden wieder aufgestellt.

**Beschluss:** Zustimmung  
einstimmig so beschlossen

**Kenntnisnahme**



- 3.12 Einrichtung von verbindlichen Abstellflächen für E-Scooter / E-Bikes  
BV-Empfehlung Nr. 3181 vom 30.01.2020  
Endgültige Entscheidung durch das Direktorium

Der vom BA vorgeschlagene Kompromiss scheint akzeptiert zu sein.

**Beschluss:** Kenntnisnahme, das Problem mit behindernd geparkten E-Scootern in Zukunft verstärkt beobachten.

**Kenntnisnahme**

- 3.13 2. Stammstrecke, Ergebnis der Besprechung mit der DB vom 25.11.2020

**Beschluss:** Die versprochene Präsentation liegt noch nicht vor. Der UA befasst sich damit, sobald die Präsentation vorliegt.

**Einstimmig Zustimmung**

- 3.14 (U) Radweg südlich der Welfenhöfe an der Bahnstrecke entlang realisieren!  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00464

Der Radweg wird weiterverfolgt. Probleme sind derzeit:

- Nördlich des Ostbahnhofs Konflikt mit dem neu anzulegenden Biotop.
- Führung durch den Ostbahnhof.
- AnwohnerInnen an der Welfenstraße wünschen Nutzung der Strecke dort als Fußgängerbereich.

**Beschluss:** Kenntnisnahme

**Kenntnisnahme**

- N** dazu: Biotopverbundfläche am Ostbahnhof (Anfrage)

Frau Schaumberger stellt die Anfrage vor.

**Einstimmig Zustimmung**

- 3.15 Verlängerung der temporären Radverkehrsanlagen  
Sitzungsvorlage Nr.20-26 / V 01840

Siehe hierzu 1.2

**Kenntnisnahme**

3.16

Verkehrsrechtliche Anordnungen:

a) Humboldtstraße, Verkehrsversuch Tempo 40

Verkehrsversuch Humboldtstraße ist beschildert.

**Beschluss:** Kenntnisnahme

b) Langerstraße, Parklizenzbereich Klinikviertel, Änderung der Parkregeln

Kurzzeitparken am Rechts der Isar: An der Ostseite der Ismaninger Straße wird gegenüber von Haus Nr. 25 ab Beginn des Parkstreifens nördlich im Anschluss an die Feuerwehrezufahrt bis gegenüber Haus Nr. 29 am Rohr des bisherigen Wiederholungszeichen 314-30 StVO ein eingeschränktes Haltverbot angeordnet und wie folgt beschildert: Zeichen 286 StVO mit dem Zusatz „werktags Mo - Fr, 7 – 18 h“ und Zeichen 314 StVO (klein) mit dem Zusatz „werktags Mo – Fr, 18 - 23 h, Sa 9 – 23 h“ und dem Zusatz „mit Parkschein oder Parkausweis Klinikviertel“

Begründung: Besucher\*innen/Patient\*innen des Klinikum rechts der Isar

**Beschluss:** Kenntnisnahme

c) Ismaningerstraße, Einrichtung eines Bereichs mit Haltverbot am nördlichen Zugang des Klinikums rechts der Isar, Parklizenzbereich Klinikviertel

In der Langerstraße wird die bisherige Parkregelung von „Mischparken“ geändert auf „Bewohnerparken“.

Begründung: Parkdruck

**Beschluss:** Kenntnisnahme

d) Pariser Straße, Errichtung einer Schnell-Ladesäule

Schnell-Ladesäule Pariser Straße: In der Pariser Straße Südostseite nördlich Lothringerstraße auf Höhe Anwesen Hausnummer 30 wird die auf dem Gehweg errichtete DC-Ladesäule mittels Zeichen 314 StVO mit den Zusätzen „0 – 24 h Elektrofahrzeuge (Symbol)“ und „nur mit Parkscheibe (Symbol) bis 1 Stunde im Ladezustand“ beschildert sowie an der Ladesäule selbst Zeichen 365-65 StVO („Ladestation für Elektrofahrzeuge“) angebracht. Im Bereich des Standortes werden zwei Parkfelder mit einer Länge von je ca. 6,00 m markiert, die jeweils zusätzlich mit einem Piktogramm „Elektrofahrzeuge“ (Symbol) gekennzeichnet werden.

Begründung: Förderung der E-Mobilität

Leider erfolgte die Information erst nach der Umsetzung.

**Beschluss:** Kenntnisnahme

**Kenntnisnahme der TOPs a-d**

**N 3.17**

Radweg in den Frühlingsanlagen zwischen Reichenbach- und Corneliusbrücke (Nachtrag aus dem UA Mobilität)

1) Die Kurven des Radweges sollen großzügiger gebaut werden. Sie sind teilweise so weit von den Bäumen entfernt, dass das möglich sein sollte. Am Schlamm auf beiden Seiten sieht man deutlich, dass der Radverkehr diese Kurven schneidet.

2) Das Radwegschild an der Corneliusbrücke muss gerichtet werden. Es ist verdreht.

**Beschluss:** Einstimmig so beschlossen

**Einstimmig Zustimmung**

#### 4. Bürgeranliegen

##### 4.1 Platzsituation für Radfahrer und Fußgänger und Ampelinstallation vor Tram- und Bushaltestelle (Einsteinstraße/ Mittlerer Ring)

Ein Bürger beklagt, dass der Platz auf dem Gehweg und dem Radweg vor dem Einstein-Einkaufszentrum nicht ausreicht und fordert eine zusätzliche Ampel vor der Haltestelle. Es soll die rechte Fahrspur umgewandelt werden, um Platz für Gehweg und Radweg zu gewinnen.

**Beschluss:** Zur Prüfung an die Stadtverwaltung geben.

einstimmig so beschlossen

**Einstimmig Zustimmung**

##### 4.2 Tempo 30 Gebtsattelbrücke und Fortführung Tempo 30 Rosenheimer Straße

Ein Bürger beklagt die Aufhebung des Popup-Radstreifens in der Rosenheimer Straße und fordert Tempo 30 am Gebtsattelberg.

Frau Gabriel hat den Bürger bereits über die BA-Beschlüsse zur Rosenheimer Straße informiert.

Tempo 30 wurde in der Vergangenheit wiederholt abgelehnt, zuletzt am 09.07.2019, BA-Antrags-Nr. 14 - 20 / B 06120. Außerdem gäbe es einen Konflikt zwischen Tempo 30 und einem Radweg.

**Beschluss:** Es soll zuerst auf die Planung aufgrund des Radentscheides gewartet werden, die im ersten Quartal 2021 fällig ist.

einstimmig so beschlossen

**Einstimmig Zustimmung**

##### 4.3 Fußgängersituation Welfenstraße

Ein Bürger beklagt das Falschparken in der Welfenstraße.

Siehe auch Punkt 4.6 mit ähnlicher Situation in der Regerstraße

**Beschluss:** Schwerpunktkontrollen in der Welfenstraße und der Regerstraße fordern.

einstimmig so beschlossen

**Einstimmig Zustimmung**

- 4.4 Antrag zur Umwandlung der Holzhofstraße in eine Spielstraße als Bindeglied zwischen Preysingplatz und dem Spielplatz am Gasteig  
Verweisung aus der Sitzung vom 18.11.2020

Umwandlung der Holzhofstraße in eine Spielstraße mit folgenden Zielsetzungen:

- 1.) Anbindung des Preysingplatzes an den Spielplatz am Gasteig, da beides schon jetzt Anziehungspunkte für Familien mit kleinen Kindern sind. Daher sind viele Kinder zwischen den beiden Bereichen regelmäßig unterwegs
- 2.) Verkehrsberuhigung zur Erhöhung der Verkehrssicherheit sowohl in der Keller- als auch in der Holzhofstr. (u.a. siehe Punkt 1)
- 3.) Schaffung zusätzlicher Begrünung in der Holzhofstraße zur besseren Verschattung und natürlichen Kühlung der Straße. Durch die Nord-Süd-Ausrichtung ist insbesondere in den Sommermonaten eine starke Erwärmung der Straße/Häuser derzeit spürbar.
- 4.) Im Zuge dessen sollen Fahrradstellplätze entstehen. Bisher stehe eine Vielzahl an Fahrrädern auf den Gehwegen und behindern die Fußgänger.
- 5.) Ein großer Teil der Parkplätze (insbesondere Elektroparkplätze) können dabei erhalten bleiben, beispielsweise in dem man wechselseitig Querparkplätze einrichtet.

Die Spielstraße soll ausdrücklich in die Kellerstraße "hineinragen", um die Durchgängigkeit zum Gasteig zu erreichen.

**Beschluss:** In der Holzhofstraße soll ein verkehrsberuhigter Bereich eingerichtet werden.

Zur Sommerstraße siehe Punkt 3.8.

Mögliche Probleme:

- Sparten, Anfrage schon beschlossen
- Konflikt mit der Gasteig-Sanierung
- Sichere Gestaltung der Querung der Kellerstraße bedarf der Klärung.

Mögliche Lösung: Zebrastreifen.

Zur Prüfung an die Stadtverwaltung einstimmig so beschlossen

**Einstimmig Zustimmung**

- 4.5 Blumenwiese und Verkehr entlang dem Radweg Süd

Ein Bürger beklagt das Falschparken auf dem neuen Weg am Südring. Da das Privatgrund ist, kann die KVÜ nicht eingreifen. Vermutlich kann das Problem nur durch die Grundstückseigentümer\*innen gelöst werden, zum Beispiel durch wirksamere Verpöllerung.

**Beschluss:** Das soll so dem Bürger mitgeteilt werden. Wenn möglich, auch den Eigentümern oder der Eigentümergesellschaft darauf ansprechen.  
einstimmig so beschlossen

**Einstimmig Zustimmung**

#### 4.6 Stellplatzsituation Regerstraße

**Beschluss:** Es soll angefragt werden, wo genau dort öffentlicher Grund und Privatgrund ist.

Für öffentlichen Grund: verschärfte Überwachung durch die KVÜ gefordert.

Für Privatgrund: Das müssen die Eigentümer\*Innen regeln, siehe Punkt 4.5. einstimmig so beschlossen

**Einstimmig Zustimmung**

#### N 4.7 Anbringen eines Trixispiegels wegen erheblicher Gefahr für Radler an der Reger/ Gebattelstraße

Herr Spengler teilt mit, dass das KVR bereits geantwortet hat: Die Trixispiegel werden schnellstmöglich angebracht, der Radweg wird rot eingefärbt.

Herr Beck-Rothkegel fordert an allen gefährlichen Stellen im Stadtgebiet einen Trixispiegel.

Frau Hartmann fordert eine Ausschreibung für Lkw-Abbiegeassistenten. Auf den alten BA-Antrag soll verwiesen werden.

Frau Reitz schlägt vor, die Antwort auf den alten BA-Antrag erst nochmal anzuschauen bevor man einen neuen Antrag stellt. Wegen den Gefahrenstellen sollte eine Liste angefertigt werden.

**Einstimmiger Beschluss: Wird in den nächsten UA Mobilität verwiesen.**

## VII. Klima und Umwelt

### 1. Entscheidungen

#### 1.1 Vorschlag zur Bestellung einer städtischen Leistung über das Stadtbezirksbudget: Austausch des Mülleimers an der Balanstraße Ecke Rablstraße durch einen fahrradfreundlichen Mülleimer als Pilotprojekt

Der UA empfiehlt:

Wir schlagen vor, dass die Behörde die Mülleimerleerung überprüft und gegebenenfalls häufiger lehrt. Die Idee eines Fahrt-Richtung-Mülleimers halten wir nicht für sinnvoll. *Einstimmig beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

### 2. Anhörungen

#### 2.1 Neue Baumstandorte im öffentlichen Raum

Konkrete Stellenbenennung in öffentlichen Grünanlagen, auf Plätzen und im Straßenbegleitgrün bis 03.05.2021

Der UA empfiehlt:

Unsere alle Mitglieder werden aufgerufen bis Ende Februar Baumstandorte zu benennen. Möglichst mit Foto und genauer Ortsbezeichnung. Sofern erwünscht mit Benennung der Baumart. *Einstimmig beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

2.2 Haidhauser Str. 1: Fällung von 1 Trompetenbaum  
Der UA empfiehlt:  
Der BA stimmt der Fällung zu. Die Ersatzpflanzung muss wie angeboten durchgeführt werden. *Einstimmig beschlossen*  
**Einstimmig Zustimmung**

2.3 Ismaninger Str. 22: Fällung von 1 Baum  
Der UA empfiehlt:  
Der BA stimmt der Fällung zu. *Einstimmig beschlossen*  
**Einstimmig Zustimmung**

**N 2.4** Maria-Theresia-Str. 4: Neubau eines Wohnhauses, hier: Baumfällung  
  
Mangels Kenntnis des Sachverhalts lehnt der BA die Fällung dieses Baumes ab.  
*Einstimmig beschlossen*  
**Einstimmig Zustimmung**

### **3. Unterrichtungen**

3.1 Verbesserungsvorschlag Müllsituation am Tassiloplatz  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00511  
  
Der UA empfiehlt:  
Der BA nimmt es zur Kenntnis. *Einstimmig beschlossen*  
**Einstimmig Zustimmung**

3.2 Urban-Gardening in der Au  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00965  
  
Der UA empfiehlt:  
Der BA nimmt es zur Kenntnis. *Einstimmig beschlossen*  
**Kenntnisnahme; Frau Schaumberger wird Kontakt zum Maria-Theresia-Gymnasium aufnehmen.**

3.3 Baumpflanzung in der Falkenstraße  
Antwortschreiben des Baureferates auf BA-Schreiben vom 20.12.2018  
  
Der UA empfiehlt:  
Der BA nimmt es zur Kenntnis. *Einstimmig beschlossen*  
**Kenntnisnahme**

3.4 Fällgenehmigung Rablstr. 29  
Der UA empfiehlt:  
Der BA nimmt es zur Kenntnis. *Einstimmig beschlossen*  
**Kenntnisnahme**

### **4. Bürgeranliegen**

4.1 Neue Standorte für Glascontainer in der Au

Der UA empfiehlt:

Der BA antwortet dem Bürger mit Verweis auf den Beschluss aus der letzten Vollversammlung, mit dem sich der BA dieser Sache bereits angenommen hat.

*Einstimmig beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

4.2 „Breisässer Platz“

<https://wetransfer.com/downloads/53c17225c8c3c0f7985fa6fa81f34b0b20201206212223/c05dc92494ab7c9e7790215e0cdded1fa20201206212252/e402e5>

Der UA empfiehlt:

Der BA nimmt den Vorschlag zur Kenntnis und verweist erstmalig an das KVR und Green City, begrüßt ihn aber als Projekt zur Gestaltung des Platzes.

*Einstimmig beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

## C Verschiedenes und Termine

### 1. Berichte von wahrgenommenen Terminen

Frau Reitz hat heute 300 Gutscheine für die Weihnachtsaktion ins SBH gebracht. Sie soll herzlichen Dank vom SBH ausrichten.

Herr Micksch hat die Markthallen gewinnen können, den Stromanschluss für die Weihnachtsbeleuchtung am Weißenburger Platz zu bekommen. Er schlägt vor, dafür 500 € aus dem Budget zu beantragen.

**Einstimmig Zustimmung**

Herr Spengler berichtet vom Gestaltungsbeirat Paulanergelände. Thema waren die Fassaden, die jetzt abwechslungsreicher gestaltet werden.

### 2. Nächste UA-Sitzungen

- 2.1 UA Soziales, 18.01.2021, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.  
UA Mobilität, 18.01.2021, 19.30 Uhr, Technisches Rathaus, Friedenstr. 40  
UA Wirtschaft, 19.01.2021, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.  
UA Klima und Umwelt, 20.01.2021, 19.00 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.  
UA Kultur, 20.01.2021, 19.30 Uhr, kim-kino, Einsteinstr. 42  
UA Planung, 21.01.2021, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.

### 3. Nächste BA-Sitzung

- 3.1 Mittwoch, 27.01.2021, 19.00 Uhr, Ort steht noch nicht fest  
BA-Vorstand, Dienstag, 12.01.2021, 19.30 Uhr, Friedenstraße 40

**4. Sonstige Termine**

- 17.12.2020 Videokonferenz mit dem Planungsreferat zu den Orleansshöfen.
- 10.12.2020 Videokonferenz über Hochhäuser („hoch hinaus“).

**5. Verschiedenes**

./.

Genehmigt:

gez.

Jörg Spengler  
Vorsitzender im BA 5  
- Au-Haidhausen -

Für das Protokoll:

gez.

Iris Gabriel  
Direktorium HA II – BA-G Ost